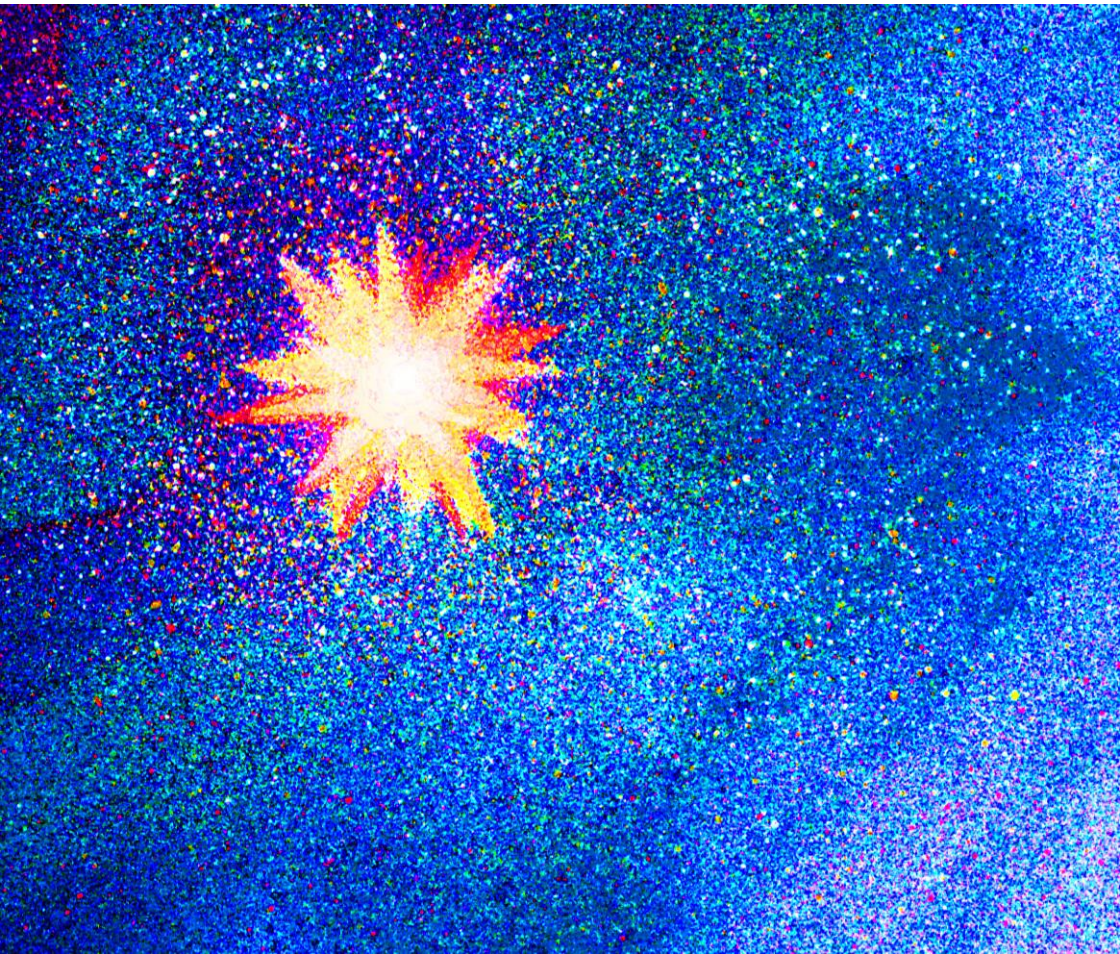


Gemeindebrief

Christuskirche Bremen-Vegesack
Dezember 2023 bis Februar 2024



Liebe Leserin, lieber Leser,

Lass Dich beschenken

Die Weihnachtszeit ist die Zeit, in der wir andere beschenken. Schon im 11. Jahrhundert war es Sitte, Menschen zu beschenken, die in Not waren. Es wurde als „Gabe“ geschenkt, für die kein Gegengeschenk erwartet wurde. Heute in Zeiten des Onlinehandels und der Schokoweihnachtsmänner in den Supermarkregalen ist das kaum noch nachvollziehbar. Beschenken wir einander, ohne etwas im Gegenzug zu erwarten? Wir leben in einer Welt, in der das Geld und der Konkurrenzkampf die Überhand gewinnen. Uns wird einge-redet, dass wir uns nicht „über den Tisch ziehen lassen“ dürfen. In den Kriegsgebieten unserer Tage werden Raketenangriffe mit Gegenangriffen beantwortet.

Da wirkt Gottes bedingungslose Gabe, Jesus Christus, als etwas geradezu Befremdliches. Darin zeigt sich seine Liebe, die nichts erwartet, die nichts kostet, die uns immer begleitet. Das ist Gottes Geschenk an uns zu Weihnachten. Wenn wir es schaffen, diesem Licht der Hoffnung in uns Raum zu geben und es weiter in die Welt hinaus-tragen, dann zeigen wir Gott unsere Dankbarkeit. So ver-

mehren wir seine Gaben. Lassen Sie uns so gemeinsam leben und handeln, wie es die Jahreslosung 2024 für das kommende Jahr aufzeigt:

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. (1. Korinther 16,14)

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen Pastorin Susanne Nießner-Brose, Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Bremen-Nord, Christuskirche Vegesack

Hinweis: In der Region „Weser und umzu“ schreibt ein Pastor oder eine Pastorin jeweils für alle Gemeindebriefe die Andacht. Das ist Teil unserer Zusammenarbeit. Zur Region „Weser und umzu“ gehören die Gemeindebezirke Bremen, Bremen-Nord, Delmenhorst-Neerstedt und Bookholzberg.



Was bedeutet uns noch Weihnachten?

Ganz sicher, wir gehen zur Kirche und feiern die Geburt von Jesus. Die Adventszeit wird genutzt mit Weihnachtsfeiern in kirchlichen Gruppen. Man lädt ein und wird eingeladen. Geschenke, Kerzenschein, Feiern unter Kollegen, Vereinen, Freunden und Familien. Schicke Garderobe, gutes Essen! Es kommen Erinnerungen an Früher.

Also so etwas wie Nostalgie, aber im positiven Sinne. Schlittenfahrt, basteln, musizieren, Krippenspiel. Jetzt sind unsere Gedanken in vielerlei Hinsicht anders und umfangreicher.

Natürlich soll das eben genannte auch geschehen. Wir sind älter geworden, vielleicht auch ein bisschen reifer, denken jetzt anders und wohl auch etwas mehr.

Die Welt ist näher an uns herangekommen. Man kann auch sagen kleiner geworden durch die verschiedenen Medien. Alles dreht sich schneller und kommt sehr nahe an uns heran.



Ich muss mich politisch richtig entscheiden, überlegt einkaufen und das Flüchtlingsproblem vernünftig einordnen. Welche Wege sind richtig die man geht und welche man lieber vermeidet. Was kann ich essen, was sollte ich vermeiden, welcher Fahrzeugantrieb ist der Verträglichste?

Wir leben mit Konflikten in allen Richtungen. Kriege,

Parteiauswahl,

Proteste,

Missbräuche in den Kirchen, Katastrophen und mehr.

Trotzdem:

Weihnachten, Christi

Geburt... das dürfen wir uns nicht nehmen

lassen. Schauen wir

nach vorne und bleiben

zuversichtlich, auch wenn der Blick zweifelnd aussieht.

Auf Gott wollen wir weiterhin vertrauen und mit ihm gehen.

Er wird uns begleiten.

Ein frohmachendes Fest.

Günter Hoffmeister

Im Advent

Der offene Adventskalender

Herzliche Einladung zum offenen Adventskalender. Am Donnerstag, den 21. Dezember treffen wir uns um 17:30 Uhr vor unserer Christuskirche. Für ca. eine ½ Stunde singen wir, hören Texte und Geschichten, trinken Tee und essen Kekse in netter Gemeinschaft.

Rätsel

Maria hat es und Josef hat es, Jesus hat es selbstverständlich auch. Der 1. König hat es, der 2. König hat es und auch der 3. König hat es. Der Hirte und das Schaf haben es. Sogar der Ochse hat es. Nur der Esel steht traurig da, mit hängendem Kopf, er hat es nicht.

Gottesdienste über die Feiertage

24. Dezember 2023, 17:00 Uhr

Gottesdienst zu Heilig Abend
Pastorin Susanne Nießner-Brose.
Traditionell sammeln wir an Heilig Abend für „Brot für die Welt“.

26. Dezember 2023, 15:30 Uhr

Weihnachtsfestgottesdienst
mit der „Weihnachtsoffer“
Sammlung.

31. Dezember 2023, 17:00 Uhr ,

Gottesdienst zu Sylvester mit den
Pastorinnen Jennifer Kauther und
Ulrike Bänsch in der
Christophorus-Kirche, Menkestr.

1. Januar 2024, 11:00 Uhr

Neujahrsgottesdienst mit den
Pastorinnen Ulrike Bänsch und
Jennifer Kauther in der ref.
Gemeinde, Pezelstr.



ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Die Weihnachtsgeschichte

Wozu brauchen wir Hauskreise?



Was sind eigentlich Hauskreise?

Hauskreise sind Untergruppen einer christlichen Gemeinde. In der Regel umfassen sie 5 bis 12 Personen, so viele, wie in ein Wohnzimmer passen.

Wer gehört zu einem Hauskreis?

Oftmals kommen dort Menschen zusammen, die annähernd in gleichem Alter sind, oder in örtlicher Nähe des Standortes wohnen oder die gleichen Interessen haben. In Hauskreisen haben auch Nichtchristen die Gelegenheit, den christlichen Glauben näher kennenzulernen.

Welche Vorteile hat ein Hauskreis?

Hauskreise werden im Allgemeinen wegen der zwanglosen Atmosphäre und den entstehenden freundschaftlichen Beziehungen geschätzt. Jeder kann sich aktiv beteiligen, diskutieren und persönliche Fragen klären. Man

lernt den anderen besser kennen und fühlt sich für ihn mit verantwortlich.

Hauskreise im Methodismus:

John Wesley hatte seine Gemeinden auch in Hauskreisen organisiert. Sie nannten sich „Klassen“. Durch dieses „Miteinander-auf-dem-Weg-Sein“ wurde die Gemeinschaft gefördert und man sprach darüber, wie sich der Glaube im alltäglichen Leben umsetzen ließ. Auch durch die Hauskreisbewegung kam es zu einer rasanten Ausbreitung der methodistischen Reformation in England, den englischen Kolonien und Amerika. Sie beeindruckte auch deutsche Auswanderer derart, dass sie diese Art von Frömmigkeit zurück nach Deutschland brachten und so der Methodismus in Deutschland erstarkte.

Wozu brauchen wir Hauskreise?

Wie sieht es in unserer Gemeinde aus?

Die Älteren von uns erinnern sich noch an die sogen. „Klassen“, eine in Burgdamm (geleitet von Diedrich Severs), eine in Blumenthal (geleitet von Ralph Meyer) und eine in Aumund/Vegesack (geleitet von Heinz Severs). Der Bezirksvorstand hieß dann auch Klassführer- und Verwalter-Versammlung.

Vor der Pandemie gab es hier bei uns auch drei Hauskreise. Zwei, der Hauskreis in Ihlpohl bei Minkes und der Hauskreis in St. Magnus bei Hannelore Reinhold, wurden eingestellt, weil die Mitglieder krank, verzogen oder verstorben sind. Der Hauskreis Vegesack trifft sich weiterhin regelmäßig, einmal im Monat bei Margrit Buck. Es gehören 15 Teilnehmer und Teilnehmerinnen dazu, und er ist sehr heterogen zusammengesetzt. Es treffen sich

Ältere und auch Jüngere, um über ein Thema zu sprechen, um gemeinsam zu singen, in einer Andacht Wegweisung zu bekommen, und um gemeinsam zu essen. Aber der wichtigste Punkt ist, dass man gegenseitig am Leben des anderen und an Ereignissen, die wichtig für den anderen sind, teilnimmt, dass man zusammen lacht und, wenn jemand traurig ist, ihn tröstet und ihm hilft.

Sind Hauskreise noch notwendig?

Hauskreise oder Kleingruppen ersetzen sicherlich nicht den gemeinsamen Gottesdienst oder Veranstaltungen, die zu einem bestimmten Thema angeboten werden. Aber sie geben durch die feste Gemeinschaft Sicherheit und stärken das Verantwortungsgefühl dem anderen gegenüber. Sie sind damit unverzichtbar für jede Gemeinde!

Margrit Buck





Foto: Jörg Böhling

Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt

Wer auf den Boden von Gottes Geist sät, wird von diesem Geist das ewige Leben ernten. Lasst uns daher nicht müde werden, das Rechte zu tun. Denn wenn die Zeit da ist, werden wir die Ernte einbringen. Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben. Solange wir also noch Zeit haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun. (*Galater 6,8b-10a, Übersetzung: BasisBibel*)

Immer noch haben in dieser Welt Menschen Hunger. Beinahe jeder zehnte Mensch hat nicht genug zu essen. Mehr als jedes fünfte Kind ist nicht ausreichend entwickelt, weil ausgewogene Nahrung fehlt. Die Pandemie, die Kriege in der Welt und auch die Klimakrise werfen teils gute Entwicklungen um Jahre zurück. Damit Menschen sich weltweit mit ihren eigenen Mitteln und aus eigener

Kraft versorgen können, braucht es Anpassung an die sich wandelnden Verhältnisse und mehr Gerechtigkeit. Die Partner von Brot für die Welt berichten uns von Menschen, deren Geschichten Mut machen. Die Saat für den Wandel hat bereits begonnen. Lasst uns mit ihnen zusammen aussäen. Mit unserer Verbundenheit über Brot für die Welt und in unserem alltäglichen Leben!

Helpen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Termine Dezember

Fr	01.12.	10.00 Uhr	Walk and Talk, Im Löh
So	03.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum ersten Advent Predigt: Pastorin Susanne Nießner-Brose
Mi	06.12.	19.00 Uhr	Friedensandacht
Do	07.12.	15.00 Uhr	Seniorenkreis: Weihnachtsfeier
Fr	08.12.	10.00 Uhr	Walk and Talk, Im Löh
So	10.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum zweiten Advent Predigt: Holger Bischoff, Prädikant
Mi	13.12.	19.00 Uhr	Friedensandacht
Do	14.12.	18.00 Uhr	Bezirksvorstandssitzung: Jahresplanung
Fr	15.12.	10.00 Uhr	Walk and Talk, Im Löh
Sa	16.12.	10.30 Uhr	Frühstück für Leib und Seele
So	17.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum dritten Advent Predigt: Fritz Armbrust, Diakon i. R.
Mi	20.12.	19.00 Uhr	Friedensandacht
Do	21.12.	17.30 Uhr	Offener Adventskalender vor der Christuskirche
Fr	22.12.	10.00 Uhr	Walk and Talk, Im Löh
So	24.12.	17.00 Uhr	Gottesdienst an Heiligabend Predigt: Pastorin Susanne Nießner-Brose
Di	26.12.	15.30 Uhr	Weihnachtsfestgottesdienst mit Kaffee und Kuchen, Predigt: Pastorin Susanne Nießner-Brose
So	31.12.	17.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst am Altjahres- abend in der Christopherus-Kirche, Menkestr. 15, Predigt: Pastorin Ulrike Bänsch <i>Kein Gottesdienst in der Christuskirche</i>

Dezember 2023

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet
hast vor allen Völkern.

Lk 2,30-31 (L)

Termine Januar

Mo	01.01.	11.00 Uhr	Ökumenischer Neujahrsgottesdienst in der Ev.-reformierten Kirchengemeinde, Pezelstr. 27, Predigt: Pastorin Jennifer Kauther <i>Kein Gottesdienst in der Christuskirche</i>
Mi	03.01.	19.00 Uhr	Friedensandacht
Do	04.01.	15.00 Uhr	Seniorenkreis
Fr	05.01.	10.00 Uhr	Walk and Talk, Im Löh
So	07.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Predigt: Pastorin Susanne Nießner-Brose
Mi	10.01.	19.00 Uhr	Friedensandacht
Fr	12.01.	10.00 Uhr	Walk and Talk, Im Löh
So	14.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Predigt: Fritz Armbrust, Diakon i. R.
Mi	17.01.	19.00 Uhr	Friedensandacht
Fr	19.01.	10.00 Uhr	Walk and Talk, Im Löh
Sa	20.01.	10.00 Uhr	Frühstück für Leib und Seele
So	21.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Predigt: Manfred Wemken, Laienprediger
Mi	24.01.	19.00 Uhr	Friedensandacht
Fr	26.01.	10.00 Uhr	Walk and Talk, Im Löh
So	28.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Predigt: Pastorin Susanne Nießner-Brose
Di	30.01.	19.30 Uhr	Gesprächsabend zur ökumenischen Bibelwoche in Alt Aumund
Mi	31.01.	19.30 Uhr	Gesprächsabend zur ökumenischen Bibelwoche in Alt Aumund

Januar 2024

Junger Wein gehört in neue Schläuche.

Mk 2,22 (E)

Termine Februar

Do	01.02.	15.00 Uhr 19.30 Uhr	Seniorenkreis Gesprächsabend zur ökumenischen Bibelwoche in Alt Aumund
Fr	02.02.	10.00 Uhr	Walk and Talk, Im Löh
So	04.02.	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche in der Ev.- reformierten Kirchengemeinde, Pezelstr. <i>27 Achtung: kein Gottesdienst in der Christuskirche</i>
Mi	07.02.	19.00 Uhr	Friedensandacht
Fr	09.02.	10.00 Uhr	Walk and Talk, Im Löh
So	11.02.	11.00 Uhr	Gottesdienst, Predigt: Fritz Armbrust, Diakon i. R.
Mi	14.02.	19.00 Uhr	Friedensandacht
Fr	16.02.	10.00 Uhr	Walk and Talk, Im Löh
Sa	17.02.	10.00 Uhr	Frühstück für Leib und Seele
So	18.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Predigt: Pastorin Susanne Nießner-Brose
Mi	21.02.	19.00 Uhr	Friedensandacht
Fr	23.02.	10.00 Uhr	Walk and Talk, Im Löh
So	25.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Predigt: Pastorin Susanne Nießner-Brose
Mi	28.02.	19.00 Uhr	Friedensandacht

Februar 2024

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur
Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.
2 Tim 3,16 (L.)

FRANZ VON ASSISI HATTE VOR 800 JAHREN EINE IDEE . . .

DIE „ERFINDUNG“ DER WEIHNACHTSKRIPPE

Weihnachtskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit . . .“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

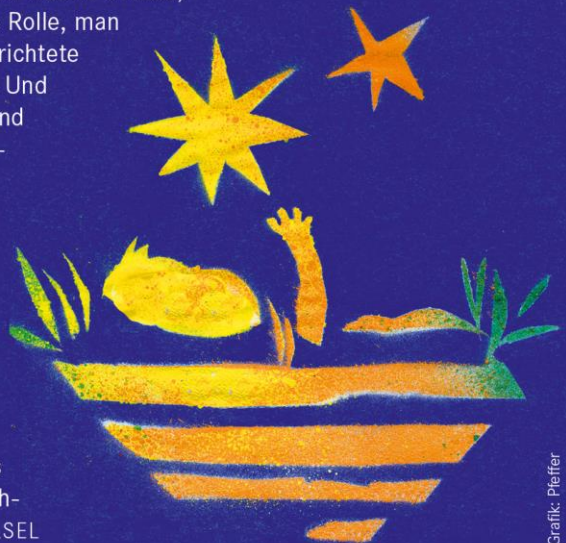
Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf.

Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

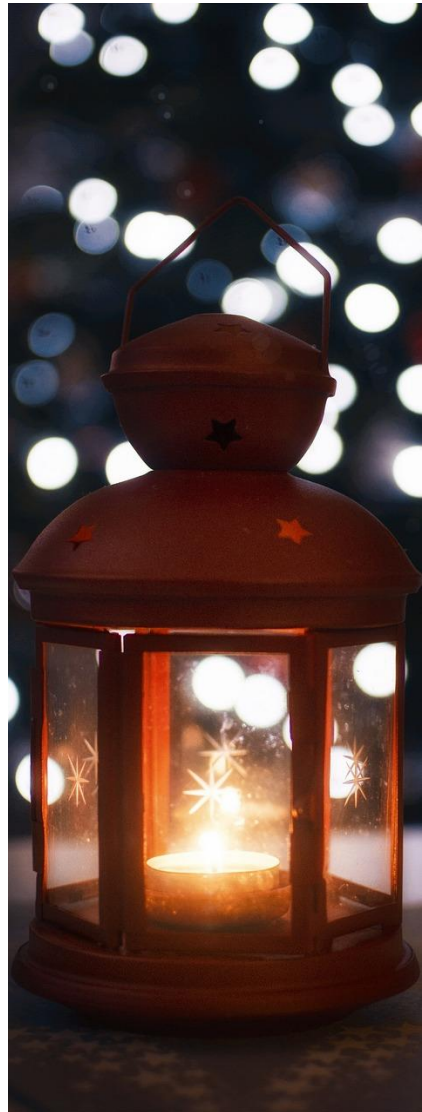
REINHARD ELLSEL



Grafik: Pfeifer

**Du Sei mutig und stark!
Fürchte dich nicht
und habe keine Angst!
Denn der Herr, dein Gott ist mit
dir in allem, was du tun wirst.**
(nach Josua 1,9)

In der Fürbitte denken wir an
unsere kranken Geschwister:



Vermischtes

Alle unsere Veranstaltungen sind öffentlich. Sie sind herzlich eingeladen! Nach dem Gottesdienst besteht Gelegenheit zum Gespräch beim Kirchenkaffee.

Die Kaffee- und die Blumenliste brauchen Unterstützung

Hier erfolgt wieder die Bitte, sich in die Kaffee-Liste und/oder in die Blumen-Liste einzutragen. Auch Spenden sind immer willkommen.

Ergebnisse der Spendensammlungen

Bei dem Gottesdienst am 17.09.23 mit Pastor i.R. Karsten Mohr, wurden für die Theologische Hochschule Reutlingen (THR) 200,-- EUR gespendet.

Das Erntedankopfer beträgt in diesem Jahr 800,-- EUR.

Vielen lieben Dank an alle Spenderinnen und Spender!

Termine Seniorenkreis

jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 15 Uhr

7. Dezember 2023

Weihnachtsfeier

4. Januar 2024

Die Jahreslosung 2024 und Arbeits- und Gesundheitsschutz

1. Februar 2024

Grünkohlessen

Termine der Pastorin:

- 27.12.23 -3.1.24 Urlaub
- 18.1. Hauptamtlichenkonvent in Bookholzberg

Lösung zum Rätsel von Seite 4

Der Esel hat nur vier Buchstaben!



Ökumenische Bibelwoche 2024

Thema: Und das ist erst der Anfang. Zugänge zur Urgeschichte.

Dieses Jahr dreht sich alles um die Texte der Urgeschichte aus dem 1. Buch Mose: Wie die Welt selbst, sind sie voller Spannung und Widersprüche. Sie spannen den Bogen von „Alles war sehr gut,“ zu „unverbesserlich böse von Jugend auf“, von „innigem Verstehen“ zu „babylonischer Verwirrung“. Gott ringt mit den Menschen und ist ihnen barmherzig. Die Bibelwoche lädt ein, uns selbst und Gott darin zu begegnen.

Die Gesprächsabende zur Ökumenischen Bibelwoche finden am 30., 31.1. und am 1.2. jeweils um 19.30 Uhr in der Ev.-lutherischen Kirche An der Aumunder Kirche 5 statt. Den Gottesdienst zum Abschluss der Ökumenischen Bibelwoche feiern wir in der Ev.-reformierten Kirche in der Pezelstrasse am Sonntag, den 4.2. um 11 Uhr. Herzlich willkommen!



Jährliche Konferenz 2024

Vom 22. - 26. Mai 2024 findet die Norddeutsche Jährliche Konferenz in Bremen-Vegesack statt. Die Christuskirche in Vegesack bittet die Gemeinden der Region um einige Privatquartiere mit Frühstück für die Gäste der NJK. Falls Sie eine Übernachtungsmöglichkeit anbieten können, melden Sie sich bitte bis zum 20. Dezember 2023 bei Ulrike Schmidt, E-Mail: rieke-schmidt@t-online.de

Neuer Leiter des Bläserkreises

Martin Leipoldt hat die Leitung des Bläserkreises in der Delmenhorster Gemeinde übernommen. Er war auf der Suche nach einem Posaunenchor, in dem er einfach nur mitspielen wollte. Er fand in Delmenhorst herzliche Aufnahme. Der Bläserkreis freut sich sehr über den neuen Leiter.

Sprach-Café in Bremen

Jeden Freitag kommen Menschen aus verschiedenen Nationen im Café Tiramisu zusammen. Seit einigen Wochen ist der Zulauf wieder größer geworden. Die Menschen kommen vor allem aus dem Iran, der Ukraine, Afghanistan, Syrien und Deutschland. Deutsch ist die Sprache, die alle verbindet.

Gemeindeausflug nach Bookholzberg

Einen Ausflug machte die Delmenhorster Gemeinde nach Bookholzberg. Das zunächst vielversprechende Wetter schlug leider so sehr in Regen um, dass das geplante Radfahren ausfallen musste. So brachen rund 30 Personen nach dem Gottesdienst auf, grillten tapfer die Würstchen im nassen Garten, und genossen dann das Essen in der trockenen Kirche. Karl Tönnies gab dann die notwendigen Erläuterungen zu Steindingsehre/Berufsförderungswerk, um die Anlagen anschließend als Gruppe zu besichtigen - erfreulicherweise trocknen Fußes.



Pastor Olav Schmidt...

... leitet seit 1. Juli die EmK-Weltmission.

Zuvor war er sieben Jahre als Missionar in Malawi

»Unsere Partner haben Potential. Doch manchmal können sie es nicht entfalten, weil die Möglichkeiten vor Ort begrenzt sind. So kann zum Beispiel in Malawi eine Schulung nicht stattfinden, weil der Bus unterwegs drei Pannen hat. Der Grund: Statt Autos in Afrika zu produzieren, werden gebrauchte Autos mit hohen Kilometerständen nach Afrika exportiert. So spart man sich im Globalen Norden die teure Entsorgung und schafft einen Markt für Ersatzteile, die man sich jedoch im Globalen Süden oft nicht leisten kann.

Als Missionssekretär möchte ich helfen, solche Abhängigkeiten zu überwinden. Entwicklung geschieht vor Ort, Kreativität wird freigesetzt und



Zusammenarbeit mit Partnern ganz praktisch

Freiräume werden geschaffen. Dadurch versetzen wir unsere Partner in die Lage, ihren eigenen, gleichwertigen Beitrag zum Auftrag unserer Kirche zu leisten: Menschen zu Nachfolgern Jesu zu machen, um die Welt zu verändern.«

Die EmK-Weltmission stellt Ihnen ihre Mitarbeitenden vor.

weltmission@emk.de • www.emkweltmission.de

Spendenkonto: Evangelische Bank eG • IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Stichwort: G4806

Kontakt zu unserer Gemeinde

Christuskirche Bremen-Nord |

Georg-Gleistein-Str. 1 | 28757 Bremen

bremen-vegesack@emk.de | www.emk-vegesack.de

Pastorat | Pastorin Susanne Nießner-Brose,

Dienstanschrift: Siedscheljer Heide 73, 28790 Schwanewede

Telefon: **04209 986 71 75**, Mobil: **0157 33673613**

Mail: susanne.niessner-brose@emk.de

www.emk-vegesack.de

Bezirkslaienführerin: Susan Minke, Tel: 0421 6365621 Susan2u@gmx.de

Laiendelegierte: Ulrike Schmidt, Tel. 0421 6587352, rieke-schmidt@t-online.de

Raumvermietung:

Telefon: 0177 340 8008

Seniorenkreis

Jeden 1. Donnerstag im Monat um

15.00 Uhr in der Kirche

Kontakt: Brigitte Bögershausen

Tel.: 0421 661381

Walk & Talk

Jeden Freitag um 10:00 Uhr

Treffpunkt: Im Löh

Kontakt: Karl-Friedrich Garbe

Tel. 0421 601173

kallegarbe@gmx.de

Obdachloseninitiative Nordbremer

Kirchengemeinden Mittagstisch

jeden Sonntag um 13 Uhr, Kontakt:

Pastorin Ulrike Bänsch 0421 243 60

Hauskreise

Der *Hauskreis Vegesack* trifft sich

am 3. Mittwoch im Monat. In der

Ferienzeit treffen sich die Mitglieder

nach Absprache. Im Herbst und

Winter entscheiden wir je nach

Pandemielage.

Kontakt: Margrit Buck 0421 661448

margritbuck@t-online.de

Spenden bitte an: Evangelische Bank, IBAN DE13 5206 0410 0005 0287 36



Rakete, Kirchturm, Feuerwerk, Feuerweh'r, Handy

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Bremen-Nord,
Georg-Gleistein-Str. 1, 28757 Bremen

Homepage: www.emk-vegesack.de

Auflage: 130

Redaktionsteam: Susanne Nießner-Brose, Margrit Buck, Ulrike Schmidt,
Janina Rogge

Satz & Layout: Kerstin Elbing

Fotos: Foto auf Seite 2 von Foto Studie Werres, Fotos auf Seite 6 und Seite 14 von Susanne Niessner-Brose. Nicht gesondert gekennzeichnete Bilder von Pixabay CC0.

Druck: Heinemann Druck, Schwanewede. Der Gemeindebrief wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 7. Januar 2024

JAHRESLOSUNG 2024



*Alles,
was ihr tut,
geschehe
in Liebe.*

1. KORINTHER 16,14